

Zeitschrift für Politik 2/2006

Rubrik 2.21

2.21 Institutionen; Verfassung(spolitik); Staat, Staatsaufgaben, -ziele, -prinzipien; politische Steuerung; Verwaltung; Kommunalpolitik; Handlungstheorien, Entscheidungstheorien, -regeln

Gehler, Michael / Bischof, Günter / Kühnhardt, Ludger / Steininger, Rolf (Hrsg.)

Towards a European Constitution. A Historical and Political Comparison with the United States

Wien/Köln/Weimar: Böhlau Verlag 2005 (Europapolitische Reihe des Herbert-Batliner-Europainstitutes 3); 568 S.; geb., 69,- €; ISBN 3-205-77359-4; ZPol-Nr. 28173

Der Prozess der europäischen Verfassungsgebung weist in vielerlei Hinsicht Ähnlichkeiten zum amerikanischen Prozess von 1787/88 auf. Dies betrifft nicht nur die historische Dimension des Prozesses selbst, sondern auch die Traditionen, in der die amerikanische Verfassung und der europäische Entwurf stehen sowie ausgewählte Elemente, die beide Texte teilen. Der Tagungsband vereint Beiträge einer Konferenz an der Universität Innsbruck im Jahr 2003, die das Ziel verfolgte, europäische und amerikanische konstitutionelle Ideen und Traditionen sowohl im historischen als auch im aktuell politischen Kontext zu untersuchen und zu vergleichen. In den Aufsätzen der ersten beiden Abschnitte wird das historische Vermächtnis analysiert, in dem die Verfassungstexte stehen, und es werden spezifische Aspekte wie Menschenrechte und Föderalismus thematisiert. Der dritte Abschnitt enthält Beiträge zu Elementen der zukünftigen europäischen Verfassung, teilweise im Vergleich zur amerikanischen Gegenwart und teilweise aus amerikanischer Sicht. Die Autorinnen und Autoren beschäftigen sich im vierten Abschnitt mit dem Konvent über die Zukunft der Europäischen Union. SG

Patzelt, Werner J. (Hrsg.)

Parlamente und ihre Macht. Kategorien und Fallbeispiele institutioneller Analyse

Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft 305 (Studien zum Parlamentarismus 2); 305 S.; pb., 34,- €; ISBN 3-8329-1588-5; ZPol-Nr. 29116

Aus analytischer Perspektive stehen Macht und Institutionen in einer engen Wechselbeziehung: Macht ist die Zentralkategorie für die Analyse politischer Institutionen, die institutionelle Analyse vermag das für die Politikwissenschaft zentrale Konzept der Macht theoretisch weiterzuentwickeln und empirisch zu belegen. Diese Wechselwirkung ist auch Gegenstand des Dresdner Sonderforschungsbereichs „Institutionen und Geschichtlichkeit“, der mit diesem Sammelband seine Publikationsreihe fortsetzt. Der zentralen Frage nach der Macht von Parlamenten, ihrem Ursprung, Ausdruck und ihrer Veränderung nähern sich die Beiträge auf unterschiedliche Weise: Der einleitende Aufsatz präsentiert ein mehrdimensionales Machtkonzept, das mit dem Instrumentarium institutioneller Analyse verknüpft wird. Dieses theoretischen Rahmens bedienen sich die folgenden fünf Fallstudien zur Machtlage und Machtentwicklung von Vertretungskörperschaften. Die Beiträge von Romy Messerschmidt und Joachim Amm thematisieren die machtpolitische Rolle zweiter Kammern in Frankreich und Deutschland. Mit dem Machtgefüge des Rates der Europäischen Union und dem Machtaufstieg des Europäischen Parlaments beschäftigen sich Jakob Lempp und Stephan Dreischer, während Roland Schirmer am Beispiel der Volkskammer der DDR den Machtverfall eines Parlaments untersucht. Dem schließen sich ein historischer Vergleich von Christian Demuth und ein gemeinsames Fazit von Patzelt an. SG